

Eigene Klasse läuft bei Vertretungen nicht rund

Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 6. Dezember 2020 09:29

Zitat von Hildegardwillsingen

Wenn die Klassen- und Fachlehrer nicht hinter den Vertretungskräften stehen und - im schlimmsten Fall - auch kein Geheimnis daraus machen vor den Schülerinnen und Schülern, dann kann man es vergessen, richtigen Unterricht zu machen.

Stimmt absolut. Wenn man als KL eine "geheime Allianz" mit der Klasse bildet und keinen Hehl draus macht, weil man meint, dass nur man selbst die Klasse im Griff hat, ist es kein Wunder, dass die Klasse frei dreht.

Aber was auch stimmt: Unterricht ist in so vielen Anteilen Beziehungsarbeit. Die Kinder wollen wissen, wie weit sie gehen können. Sie reiben sich an den Lehrkräften auf, um Grenzen auszutesten.

Das heißt aber absolut nicht, dass die Kinder sich tatsächlich so sehr daneben benehmen können.

Ein bisschen was zur Metadiskussion:

Ich finde es schade, wie schnell sich die Diskussion in Spitzfindigkeiten verloren hat und in Beiträgen persönlich ausgeteilt wurde.

Ich habe diesen Thread eröffnet, weil ich eine Frage hatte, die mich ernsthaft beschäftigt. Ich wollte nicht über Vertretungslehrer herziehen oder sonst etwas in der Art.